AGRAR BÜRS

JAHRESRÜCKBLICK 2020

Alpe Salonien

Abgabe Grundstück im Baurecht

Ankauf Gasthaus Traube

Liebe Bürserinnen und Bürser!

Das vergangene Jahr war geprägt durch die Corona-Pandemie, welche auch unsere gewohnten Abläufe beeinflusst hat. Der Gemeinschaftsdienst unserer Mitglieder musste abgesagt werden, die Aufsichtsratswahl und die Vollversammlung wurden verschoben und konnten erst kurz vor dem Jahreswechsel unter besonderen Sicherheitsvorkehrungen abgehalten werden.

In der Vollversammlung wurde mit großer Mehrheit die Abgabe von rund 3.400 m² Grundstücksfläche an ein erfolgreiches Unternehmen zur Errichtung eines Büro- und Geschäftshauses beschlossen. Die Fläche wird im Baurecht abgegeben. In dieser Sitzung wurde auch eine Änderung der Satzung beschlossen, die den Verkauf bzw. die langfristige Verpachtung landwirtschaftlich gewidmeter Grundstücke erschwert. Hierzu benötigt es in Zukunft die Zustimmung einer 2/3 Mehrheit.

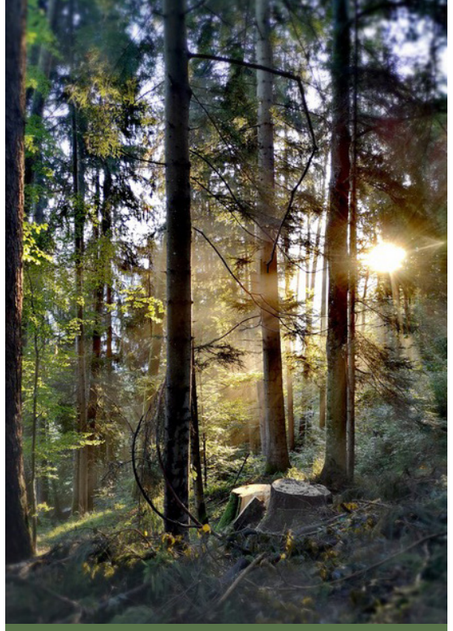
Nach der Wahl des Aufsichtsrates wurde in der konstituierenden Sitzung am 22.12.2020 dem Wählerwillen entsprechend Säly Wolfgang einstimmig zum Vorsitzenden des Aufsichtsrates gewählt. Das Wahlergebnis und die neue Besetzung des Aufsichtsrates können Sie unserer Homepage entnehmen. Mein besonderer Dank gilt dem bisherigen Aufsichtsratsvorsitzenden Martin Meyer für die wertvolle Zusammenarbeit und sein umsichtiges Wirken zum Wohle unserer Gemeinschaft in den vergangenen 10 Jahren.

In der Ausschusssitzung am 15.12.2020 wurde beschlossen, das Gasthaus Traube mit den angrenzenden Grundstücken (Fläche rund 3.840 m²) zu kaufen. Das Gasthaus Traube soll als Dorfgasthaus erhalten bleiben.

Der Ausschuss hat die Einstellung von Ing. Michael Berthold als zukünftigen Betriebsleiter der Agrar Bürs beschlossen. Mit dieser Entscheidung, welche auch in Absprache mit dem derzeitigen Betriebsleiter Michael Vonbank getroffen wurde, soll eine von einem Wahlausgang unabhängige, kontinuierliche Fortführung des Betriebes gesichert werden. Gleichzeitig wird damit garantiert, dass Michael Vonbank ausreichend Zeit bleibt, seine wertvollen Fach- und Ortskenntnisse, die er sich im Rahmen seiner langjährigen Tätigkeit für die Agrar Bürs erworben hat, weiterzugeben. Michael Vonbank wird zum Leiter Forst ernannt und wird den neuen Betriebsleiter Michael Berthold tatkräftig unterstützen. Michael Berthold ist ab 1. März 2021 für die gesamten Betriebsabläufe verantwortlich und Ansprechpartner für die Bevölkerung.

Ein glückliches, erfolgreiches, vor allem jedoch mit Gesundheit gesegnetes Jahr 2021.

Rainer Salomon, Obmann



Forstwirtschaft

Infolge Covid-19 sind auch die Holzpreise gefallen. Deshalb wurden nur Bäume gefällt, die aus Sicherheitsgründen (Eschensterben) bzw. aufgrund von Borkenkäferbefall entfernt werden mussten. Insgesamt wurden im vergangenen Jahr 2.800 fm eingeschlagen, wovon die Menge an Schadholz bzw. Sturmholz (Windwürfe) rund 2.500 fm betrug. Im Frühjahr wurden im gesamten Revier rund 7.000 Jungpflanzen gesetzt.

Aufgrund des niedrigen Holzpreises konzentrierten sich die Arbeiten auf die Kulturpflege. Es wurden Jungwuchsflächen ausgemäht sowie Läuterungen und Durchforstungen auf rund 108 Hektar vorgenommen. Wie jedes Jahr wurden die Forstwege instandgehalten und auf der Schaß und der Spial landwirtschaftliche Magerheuwiesen kultiviert.

Die Schüler der Unesco Mittelschule haben Vogelnistkästen gebastelt, die gemeinsam an den Bäumen im Wald verteilt angebracht wurden.

Michael Vonbank, Leiter Forst

M. Berthold und M. Vonbank

Neuer Betriebsleiter Förster Ing. Michael Berthold

Liebe Bürserinnen und Bürser!

Ich starte am 1. März als neuer Betriebsleiter bei der Agrar Bürs und möchte mich kurz vorstellen: Ich bin am 28.09.1972 geboren und wohne in Silbertal – bin verheiratet und habe 2 Kinder.

Berufliche Laufbahn:

- Abschluss der „Höheren Lehranstalt für Forstwirtschaft"
- 2 Jahre Bezirkshauptmannschaft Bludenz, Forstabteilung
- 4 Jahre Forstdienst beim Stand Montafon, Schruns
- Staatsprüfung für Forstdienst
- 22 Jahre Betriebsleitung Agrargemeinschaft Zwischenwasser

Die Verbindung zwischen den Bereichen Forst-, Alp- und Jagdwirtschaft ist für mich sehr interessant und es freut mich, meine persönlichen Erfahrungen auf diesen drei Gebieten einbringen zu dürfen.

Privat suche ich den Ausgleich bei meiner Familie und im Sport – beim Skifahren, Skitouren, Fußball spielen und Rennrad fahren. Durch meine Eltern bin ich sehr naturverbunden aufgewachsen. Die Arbeit in und mit der Natur ist ein Privileg für mich, daher freue ich mich schon auf meine vielseitigen Aufgaben.

Auf eine gute Zusammenarbeit!

Neue Hirten der Alpe Salonien

Alpe & Weide

In Vorarlberg werden circa 520 Alpen bewirtschaftet und rund 42.000 Stück Vieh gealpt. Davon sind gut 25.000 Stück Jungvieh. Dies entspricht fast dem gesamten Jungviehbestand in Vorarlberg. Eine Besonderheit ist die Alpung von knapp 9.000 Milchkühen. Das sind mehr als ein Drittel des Vorarlberger Milchkuhbestandes. Auf 130 Sennalpen wurden letzten Sommer ca. 460.000 kg hochwertiger Alpkäse, sowie im Montafon auf 13 Alpen „Sura Kees" erzeugt und regional vermarktet. Die restliche Milch wurde in die Talsennereien geliefert – so lautet der Bericht auf der Homepage der Österreichischen Almwirtschaft.

Bewirtschaftung

Auf unseren Alpen und Weiden wird fast ausschließlich Jungvieh gealpt. Pferde folgten den Rindern, damit auch das überständige Gras abgeweidet wird. Einige wenige Kühe werden für den Eigenbedarf von Milch und Milchprodukten gehalten.

Unser Weidebetrieb im Bremschl und auf der Spial mit 111 Stück Vieh begann am 1.5.2020 und endete am 12.6.2020 mit dem Alpauftrieb. Nach Rückkehr von der Alpe Salonien weideten 81 Stück Vieh im Bremschl und 30 Stück Vieh auf der Spial. Der Alpbetrieb auf Salonien mit 376 Stück Vieh dauerte 99 Tage. Unsere neuen Hirten Daniel und Stefanie Eberle aus Obersdorf hüteten unser Vieh zu unserer vollsten Zufriedenheit. Ein herzliches Dankeschön für die umsichtige Hirtschaft! Leider musste ein Tier nach einem Beinbruch erlöst und ausgeflogen werden. Ein weiteres Tier verletzte sich durch einen Sturz, konnte sich jedoch nach tierärztlicher Behandlung und Abtransport ins Tal wieder erholen. Die Ochsenalpe bewirtschaftete wieder Franz-Josef Kiesling mit 45 Stück Vieh. Im Frühjahr vor dem Alpauftrieb räumten Mitglieder den Weg zur Ochsenalpe und im Sommer schwendeten sie eine Weidefläche. Da diese Alpe keine Zufahrt hat, gebührt Franz-Josef Kiesling ein besonderer Dank, da der Alpbetrieb eine außerordentliche Motivation erfordert.

Investitionen & Neuerungen

In diesem Jahr wurde im Bremschl durch die Aufbringung von Humus die Weide verbessert. Auf der Schaß und der hinteren Spial wurde mit einem Forstmulcher Weidefläche kultiviert, um eine landwirtschaftliche Nutzung weiter zu gewährleisten. Auch auf der Alpe Salonien wurde investiert. Das Mauerwerk im alten Sennhaus wurde statisch gesichert sowie der Brunnentrog am Lüneregg ersetzt und in der Nähe des unteren Stafels ein weiterer eingerichtet.

Im nächsten Jahr sind weitere Verbesserungen in Planung. Wir hoffen, diese Arbeiten wieder mit Gemeinschaftsdiensten durchführen zu können.

Wilfried Plangg, Mitglied Ausschuss

Forstpflanzen streichen

Jagderfolg GJ Bürs

Erlegter Hirsch auf der Zaluanda

Genossenschaftsjagd Bürs

Das bis zum 31.03.2021 immer noch anhaltende Jagdjahr 2020/21 erwies sich einmal mehr als herausforderndes Jahr. In den letzten Wintermonaten wurden neue Abschussrichtlinien durch die Behörde festgelegt, das zur Folge hat, dass Abschusspläne nun auf zwei Jahre und nicht wie zuvor jährlich verordnet werden. Grund dafür ist der behördliche Aufwand, den es für die div. Abschussplanungen in den jeweiligen Hegegemeinschaften zu verringern gab.

Für die Jagdjahre 2020/21 sowie 2021/22 wurde ein Mindestabschuss beim Rotwild von fünf Stück, sowie beim Rehwild von gesamt 34 Stück für die Genossenschaftsjagd Bürs verordnet. Die COVID-19 Pandemie und die damit verbundene steigende Freizeitaktivität durch die Bevölkerung erschwerte den jagdlich gewohnten Alltag enorm. Es konnte jedoch glücklicherweise, auch durch die konsequente Mitarbeit sämtlicher Jagdpächter, heuer bereits der Mindestabschuss beim Rehwild frühzeitig erfüllt werden.

Dadurch wurde der Jagddruck, beispielsweise auf diese Wildart, bereits vor Wintereinbruch stark gesenkt, was wiederum eine stressfreie und ruhige Wintervorbereitung bedeutet.

Für den Luchs wirkte sich der frühe Wintereinbruch bedauerlicherweise ebenso positiv aus, da zum Beispiel Gämse auch heuer wieder dieser intelligenten Katze zum Opfer fielen. Gerade bei Schnee zeigt dieser Beutegreifer seine Vorteile auf, da der Luchs viel besser im Schnee zurechtkommt als seine Beute. Im Bereich Zalum sowie Guscha und Klosteralpe wurde erneut vermehrt gerissenes Wild aufgefunden. Es bleibt also abzuwarten, wie sich das Verhalten sämtlicher Schalenwildarten auf das kommende Jahr auswirken bzw. die damit verbundene Bejagung durch den Jäger beeinflussen wird.

Die Jagdgesellschaft Bürs verrichtete auch im vergangenen Jahr wieder div. Arbeiten wie Forstpflanzen streichen, Bau-/Reparatur von Reviereinrichtungen sowie die Durchführung von Schwerpunktbejagungen in forstlich kritischen Revierteilen. Auch tolle Jagderfolge, wie z.B. das Erlegen von reifen Erntestücken als auch wunderbare Jagderlebnisse blieben trotz Corona nicht aus. Gesellschaftsjagden wurden heuer nur mit dem allernötigsten Ausmaß durchgeführt.

Andreas Geisler, Jagdschutzorgan
Werner Plangg, Jagdleiter

Eigenjagd Zaluanda

Um Krankheiten zwischen Nutz- & Wildtieren zu vermeiden, wurde im vergangenen Jahr ein Bewirtschaftungsplan der Alpe Zaluanda mit Alpmeister, Hirt und Jagd besprochen. Salzlecken wurden während der Bewirtschaftung entfernt und danach wieder für das Wild ausgelegt. Weidegänge wurden so angelegt, dass das Wild seine Wechsel und Einstände nutzen kann. Neben einem Hirsch der Klasse 2b und einem Gamsbock mit 13 Jahren wurde auch eine 15 Jahre alte Gamsgeiß erlegt. 95 Gams konnten bei einer Zählung Ende Oktober bestätigt werden. Dieser gesunde Bestand wurde erst durch die nachhaltige Bejagung der letzten Jahre möglich. Das Biotop im Zaluanda ist für Rot-, Gams- und Birkwild, Murmeltiere, Schneehühner & Greifvögel geeignet. Wichtig ist, diesen Lebensraum weiterhin zu schützen und zu erhalten.

Karl Balter, Jagdschutzorgan

AGRAR BÜRS

Im Lug 10
6706 Bürs

T +43 5552 64861
office@agrar-buers.at
www.agrar-buers.at

www.agrar-buers.at
Jetzt Newsletter abonnieren!

Impressum:
Herausgeber: Agrar Bürs, Im Lug 10, 6706 Bürs
Redaktion: Kathrin Mair. Fotos: Agrar Bürs
Gestaltung: www.teamwork-werbung.at
Auflage: 1.300 Stück. Stand: Jänner 2021